




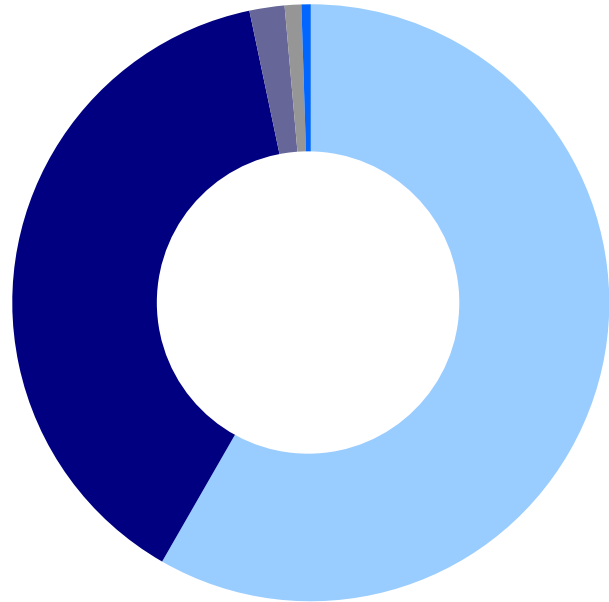


## Personalaufwendungen (I): Aufteilung nach Beschäftigtengruppen 2009

Angaben in %







	Außertariflich Angestellte	58,32
	Tarifangestellte	38,38
	Vorruheständler	1,93
	Auszubildende	0,93
	Altersteilzeitler *	0,45
	insgesamt	100,00

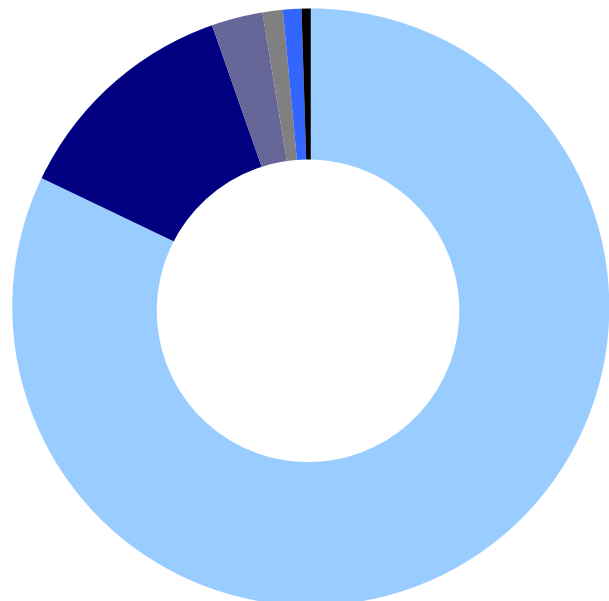


\* nur Aufstockungsbeträge

## Personalaufwendungen (II): Vergütungskomponenten bei Tarifangestellten 2009

Angaben in %

Vergütungskomponenten		
	Tarifgehälter	82,64
	Tarifliche und übertarifliche Sonderzahlungen	12,56
	Überstundenvergütungen, Zuschläge für Schicht-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit	2,77
	Laufende übertarifliche Zulagen	1,06
	Vermögenswirksame Leistungen	0,94
	Kinder- und Erschwerniszulagen	0,04
	insgesamt	100,00



## Personalaufwendungen (III): Anteil von Zulagen und Sondervergütungen am Tarifgehalt 2009

Sondervergütungen und Zulagen	in % des Tarifgehalts
Laufende übertarifliche Zulagen	1,28
Tarifliche und übertarifliche Sonderzahlungen	15,19
Überstundenvergütungen, Zuschläge für Schicht-, Nacht-, Sonn- und Feiertagsarbeit	3,35
Vermögenswirksame Leistungen	1,13
Kinder- und Erschwerniszulagen	0,05



2009 hat sich die Struktur der Personalaufwendungen nicht wesentlich verändert. 58 Prozent der Aufwendungen – bestehend aus Gehältern, Zulagen, Sonderzahlungen, vermögenswirksamen Leistungen, Überstundenvergütungen und sonstigen Zuschlägen – gingen an außertariflich Beschäftigte, 38 Prozent an Tarifangestellte. Erhöht haben sich die Aufwendungen für Vorruheständler und Mitarbeiter in Altersteilzeit.

Bei der Vergütung von Tarifbeschäftigten ist der Anteil der Sonderzahlungen und Zulagen leicht (um rund 1 Prozentpunkt) zurückgegangen, während sich der Anteil der Zuschläge und Überstundenvergütungen um gut 1 Prozentpunkt erhöht hat.

2009 erhielten Tarifangestellte zu ihrem regulären Gehalt durchschnittlich noch einmal 21,0 Prozent an Sondervergütungen und Zulagen (2008: 20,4 Prozent).